

## Die Meinung des Lesers

# Neuer 40-Meter Mast eine Nagelprobe für Bürgermeister?

**Zum Thema „Mobilfunkmasten in Finnentrop“ erreichte uns folgender Leserbrief. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich zudem das Recht auf Kürzungen vorbehält.**

Das Desaster um die Errichtung der Mobilfunkbasisstation im Finnentrop Schulzentrum hat in den vergangenen Monaten den Verantwortlichen im Finnentrop Rathaus verdeutlicht, dass sich der mündige Staatsbürger heute nicht mehr alles widerspruchslos gefallen lässt, was in Amtsstuben unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgebrütet wurde. Ob dieser sachliche Widerstand von Bürgern und Anliegern zu einem Umdenken in Richtung Bürgernähe geführt hat, wird sich schon bald herausstellen. Am Galgenkopf im Nahbereich der Birkenstraße möchte die Firma „O2“, die insbe-

sondere in der Nachbarkommune Attendorn durch ihre aggressive Präsenz unangenehm aufgefallen ist, einen 40 Meter hohen Stahlbetonmast errichten und diesen mit Antennen für GSM und UMTS ausstatten. Ferner können Richtfunkantennen angebracht werden und die Gelegenheit, zwei weiteren Unternehmen das Anbringen von Antennen zu ermöglichen, gibt's als Zugabe obendrauf. Der Finnentrop Bürger wird nun beobachten können, ob die Gemeinde und ihr erster Mann dazugelernt haben. Werden diesmal vorher die Anlieger beteiligt, so wie es der Entwurf des Mobilfunkkonzeptes vorsieht oder stellt man diese wie Anfang des Jahres vor vollendete Tatsachen? Hat man sich wieder mit dem Lieblingsargument der Mobilfunkbetreiber, Alternativstandorte seien „aus funktechnischen Gründen nicht akzeptabel“, abspeisen

lassen? Hat sich die Gemeinde diesmal an die Mobilfunkvereinbarung für NRW gehalten, die da festlegt, verstärkt und frühzeitig die Bevölkerung einzubeziehen?

Die Anlieger am Schulzentrum sind eher skeptisch. In ihrem Fall hat es die Gemeinde aus „verwaltungsökonomischen Gründen“ bisher nicht für notwendig erachtet, trotz dreimaliger Aufforderung Fragen zu der Antennenanlage im Schulzentrum zu beantworten. Der Bürger hat nun also die Hoffnung, dass die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung aus der Mobilfunk-Katastrophe im Frühjahr gelernt haben. Diese Hoffnung werden insbesondere die Anlieger und Häuslebauer am Galgenkopf in Finnentrop haben. Hoffentlich werden sie nicht enttäuscht!

Harald Völlmecke  
Joh.-Biggemann-Str. 83  
57413 Finnentrop